Heimatspiegel

Illustrierte Beilage im Verlag von «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster» – Redaktion Anne Suter

August 2012

Der Lauf der Zeit

Volketswil gestern und heute – eine fotografische Gegenüberstellung

Volketswil, Zentralstrasse (Dorfstrasse), um 1910

Wenn eine Gemeinde eine Geschichte über bauliche Veränderungen erzählen kann, dann ist es Volketswil. Vor rund fünfzig Jahren noch eine idyllische Gemeinde mit fünf Dörfern, ist Volketswil heute kaum wieder zu erkennen. Dennoch: Vieles ist geblieben, wie es immer war.

Volketswil gehört zu jenen Gemeinden, die in den vergangenen vierzig, fünfzig Jahren enorme Veränderungen erlebt haben. Ursprünglich waren es die fünf Dörfer Volketswil, Hegnau, Kindhausen, Gutenswil und Zimikon, die die Gemeinde bildeten und lange auch gut sichtbar voneinander getrennt waren. Eines der ersten Anzeichen eines gravierenden Wandels war der Bau des «Sunnebüels» zwischen Hegnau und Volketswil. Mitte der sechziger Jahre zog die Gemeinde bis vor Bundesgericht, um diese Siedlung zu verhindern. Kurz darauf kam die «Rütiwis» an der Grenze zu Schwerzenbach dazu. Und die Elemente für die Göhnerblocks wurden im Gebiet bei Zimikon von der Firma Igeco hergestellt. Dieses Gebiet, das Chliriet, wurde später als Industriezone und Einkaufsparadies weiter ausgebaut. Auch das sogenannte Hegnauer-S der A53 veränderte das Bild der Gemeinde. Die alte Stationsstrasse war wegen der Autobahn nicht mehr durchgehend befahrbar. Und auf der Huzlen begannen besser betuchte ihre Einfamilienhäuser zu bauen.

Und dennoch: Vieles in Volketswil hat sich im Laufe der Zeit kaum verändert. Die beiden Restaurants Alte Post und Schmiedstube beispielsweise gibt es immer noch. Viele alte Riegelhäuser sind renoviert worden und als solche wieder erkennbar. Auch das «Sunnebüel» hat eine Wandlung zum Guten durchgemacht. Viele Blocks sind renoviert worden, und die Grosszügigkeit der Anlage mit den vielen Grünflächen wird erst heute, in Zeiten verdichteten Bauens, sichtbar.

Heute zeigt sich vor allem das Gebiet Dammboden vollständig überbaut und ist quasi eine Einheit bis nach Zimikon. Hegnau und Volketswil eint das «Sunnebüel» und doch haben beide ihren Dorfkern bewahrt. Kindhausen und Gutenswil sind ebenfalls gewachsen, haben aber ihren eigenständigen Charakter bewahren können.

Die vorliegenden Beispiele zeugen von diesen Veränderungen: Kindhausen ist weitgehend Kindhausen geblieben; es ist einfach etwas grösser geworden. An der Peripherie der «Rütiwis» musste das Bauernhaus der Familie Gubler einem modernen Wohnblock weichen, während bei einem Blick in den Kern Volketswil kaum Veränderungen sichtbar sind.

Quellen

Die historischen Aufnahmen stammen vom Verein Ortsgeschichte Volketswil und vom Autor, der in Volketswil aufgewachsen ist.

Der Autor

Der Ustermer Fotograf Renato Bagattini arbeitet seit Jahren unter anderem regelmässig für die Zürcher Oberland Medien. Er hat schon mehrere Heimatspiegel mit Schwerpunkt Fotografie verfasst.

Kindhausen, Dorfansicht, um 1940

Zimikon, Rütiwis, um 1970

Hegnau, Zürcherstrasse (alte Dorfstrasse), um 1928

Volketswil, Hardstrasse, um 1920

Gutenswil, Landwirtschaftliche Genossenschaft, um 1920

Hegnau, Hegnauerstrasse, um 1970